

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1950

190 (31.8.1950)

daß McArthur z. Zt. nicht nur der Repräsentant der USA ist, sondern als Oberbefehlshaber der UN-Truppen auch die Interessen anderer Staaten zu vertreten hat.

Grotewohl eröffnet FDGB-Kongreß

Gespierrter Schiffsverkehr - Ein Dementi Berlin (UP). Der dritte Bundeskongreß des „Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes“ wurde in Anwesenheit von Gewerkschaftsdelegationen aus der Sowjetunion und den Volksdemokratien sowie den Spitzen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik eröffnet.

Ministerpräsident Grotewohl erklärte bei dieser Gelegenheit u. a.: „Wir müssen den Kriegsbrandstiftern gemeinsam und entscheidend den Weg verlegen, weil diese Feinde einer friedliebenden Menschheit in der ganzen Welt Konflikte stiften.“

Weder der ehemalige General Müller noch er, seien seit ihrer Rückkehr in Westdeutschland gewesen, um dort Offiziere und Mannschaften für die Volkspolizei der Sowjetzone zu werben.

Brüning oder Blankenhorn?

Sonderrepublik soll Außenminister bekommen London (ZSH). Wie bereits gemeldet, hat der Dreimächte-Arbeitsausschuß zum Studium deutscher Probleme sich grundsätzlich darüber geeinigt, der Bundesrepublik gewisse außenpolitische Vollmachten einzuräumen.

Nach Informationen unterrichteter Kreise soll die Bundesrepublik ihren Außenminister bekommen und Botschafter ins Ausland schicken dürfen.

England baut stärksten Düsenmotor der Welt

London (UP). Von Seiten der britischen Behörden wurden die ersten Einzelheiten über einen neuen, bisher streng geheiligten Düsenmotor für Flugzeuge bekanntgegeben.

„Bürgerkrieg“ auf Kreta?

Athen (UP). Der griechische Ministerpräsident Venizelos sandte den Chef der Gendarmerie, General Samuel, mit besonderen Instruktionen nach Kreta, um den „trojanischen Krieg“ beizulegen.

Der in den Vereinigten Staaten lebende Bruder der modernen gerubten Helena sagte einen Bürgerkrieg voraus, wenn die Nachricht von der Heirat seiner Schwester Tassoula mit dem Royalisten Kefaloghianos zutreffen sollte.

Eiserne Lungen für Deutschland. Der amerikanische Hohe Kommissar McCloy gab bekannt, daß elf eiserne Lungen von Amerika nach Deutschland unterwegs sind.

Wolfinvasion bei Rom. Ein Rudel Wölfe riß in den vergangenen zwei Tagen in dem Gebiet des Lepini-Berges südlich von Rom 75 Schafe, fünf Ziegen und ein Pferd.

Zähes Ringen um Pohang

Nordkoreaner wollen Zangenriff erzwingen - Erfolgreiche Gegenstöße der Verteidiger

Tokio. Die Nordkoreaner bemühen sich nach wie vor, ihren Zangenriff um Pohang zu schließen. Sie griffen die Stadt von Norden an, nachdem die amerikanischen und südkoreanischen Verteidiger zahlreiche Angriffe von Westen zurückgewiesen hatten.

In der Gegen von Kigye, etwa 12 km nordwestlich Pohang, griffen die Südkoreaner die Stellungen der Kommunisten an, nachdem amerikanische Flugzeuge zahlreiche Bomben abgeworfen hatten.

In amerikanischen militärischen Kreisen nimmt man an, daß die 13. nordkoreanische Division bald in die Kämpfe bei Pohang eingreifen wird.

Flugzeuge vom Typ Mustang F-51 bombardierten militärisch wichtige Ziele in Nordkorea von Pyoungang bis zur mandchurischen Grenze.

Nordkorea meldet:

Das Kommuniqué des nordkoreanischen Armeeoberkommandos lautet: „An allen Fronten waren die Einheiten der Volksarmee in heftige Kämpfe mit amerikanischen und Syngman-Rhee-Truppen verwickelt.“

Zu Formosa nach Griechenland

Lake Success (UP). Der tarnumäßige Vorsitzende des Sicherheitsrates, Malik, hat in der von ihm für die Donnerstagssitzung des Sicherheitsrates eingereichten provisorischen Tagesordnung auch das Problem Griechenland aufgenommen.

Kontroverse Dr. Müller - Dr. Wirth

Der Altreichskanzler entgegnete dem südwürttembergischen Ministerpräsidenten Eine Versammlung in Freiburg

Freiburg (Abw). Zu scharfen Auseinandersetzungen in Verbindung mit der Südwürttemberg-Staatsfrage kam es als der Staatspräsident von Württemberg-Hohenzollern, Dr. Müller, am Dienstagabend in Freiburg auf einer Kundgebung der „Vereinigung Südwürt“ für Südbaden den Staatspräsidenten über die Bildung des Südwürttemberg-gebietes eine Entscheidung werte.

Dr. Müller meinte u. a., es wäre unverantwortlich, die drei kleinen Länder des südwürttembergischen Raumes beibehalten, wenn sie würden auf die Dauer nicht in der Lage sein, ihre existenznotwendigen Staatsaufgaben zu erfüllen.

Dr. Wirth: „Wir wollen Herrn im eigenen Hause bleiben“

Im Anschluß an die Rede kam es zu einer Kontroverse zwischen ihm und Altreichskanzler Dr. Josef Wirth, der die altbadiischen Belange vertrat.

In seinem Schlußwort bedauerte Staatspräsident Dr. Müller die Äußerung des Altreichskanzlers. Er sei eine Verletzung des Taktes, wenn man in gewissen Zirkeln behauptet, der Erzbischof bewahre in der Südwürttemberg-Staatsfrage keine Neutralität.

August, an dem seine Tätigkeit als Vorsitzender beendet ist, an den Sitzungen des Sicherheitsrates teilnehmen wird. Ebenso wird erwartet, daß die Sowjetdelegation einen weiteren Versuch unternimmt, um einen Vertreter des kommunistischen China an den Sitzungen teilnehmen zu lassen.

Die amerikanische Politik gegenüber Formosa und die Differenzen zwischen Truman und MacArthur nehmen in der britischen Presse breiten Raum ein.

Die konservative „Daily Mail“ meint: „Wenn die chinesischen Kommunisten Formosa angreifen sollten, und Amerika damit in einen Krieg gezogen wird, dann wird die Tatsache, daß Tschiang weder ein formelles noch ein moralisches Recht auf die Insel hat, in der demokratischen öffentlichen Meinung schwer wiegen.“

England verlängert Dienstpflicht

Sold für alle Dienstgrade erhöht London (ZSH). Der britische Premierminister Attlee gab in einer Rundfunkbesprechung bekannt, daß die allgemeine Dienstpflicht in Großbritannien von 18 auf 24 Monate verlängert werden soll.

Rotchina meldet

Tokio (UP). Die kommunistische Nachrichtenagentur „Neues China“ berichtet, daß vier amerikanische Jäger erneut chinesisches Territorium überfliegen und einige chinesische Zivilpersonen getötet hätten.

„Den Rubikon überschritten“

Zu Beginn seiner Rede hatte Staatspräsident Dr. Müller einen Brief des nicht anwesenden Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. Paul Zürcher verlesen, in dem dieser feststellt, daß Dr. Müller jetzt „den Rubikon überschritten“ habe.

Ministerrat zur Gewerbefreiheit

Ein Schreiben an den Landeskommissar Gross Stuttgart (Abw). Der württemberg-badische Ministerrat hat sich am Dienstag in einem Schreiben an den Landeskommissar für Württemberg-Baden, Gross, zum Problem der Gewerbefreiheit geäußert.

In diesem Artikel wird den Deutschen das Recht zugestanden, „Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstellen frei zu wählen.“

Das Schreiben des Ministerrats stellt die Antwort auf einen Brief des Landeskommissars an die württemberg-badische Regierung von Ende Mai dieses Jahres dar.

Wie aus Kreisen des württemberg-badischen Staatsministeriums bekannt wird, ist der Ministerrat der Ansicht, daß noch kein endgültiges positives oder negatives Urteil über die Gewerbefreiheit im amerikanischen Besatzungsgebiet gefällt werden könne.

VOM TAGE

Europa erhält erweiterte Waffenhilfe

Washington (UP). Der amerikanische Verteidigungsminister Johnson gab bekannt, daß Europa außer den bisher bewilligten Mengen für 3.504.000.000 Dollar amerikanische Waffen erhalten wird.

Deutsches Konsulat in Athen?

Bundeskanzler Adenauer hat in einer Botschaft an den griechischen Ministerpräsidenten Venizelos die Wiederaufnahme von Handelsbeziehungen zwischen der Bundesrepublik und Griechenland sowie die Errichtung eines deutschen Konsulats in Athen vorgeschlagen.

Deutscher Studententag eröffnet. Der erste Deutsche Studententag nach dem Kriege wurde in der Universität Köln eröffnet.

An der Zonengrenze festgenommen. Westdeutsche Grenzbeamte nahmen bei Schnackenburg (Elbe) zwei SED-Funktionäre fest, die nach ihren Angaben beauftragt waren, sich nach dem Verbleib einer Ladung von kommunistischem Informationsmaterial zu erkundigen.

Ungarn meldet Abkommen mit Bischöfen. Zwischen der Regierung und den katholischen Bischöfen in Ungarn soll, wie aus Budapest verlautet, ein Abkommen geschlossen worden sein, in dem die Bischöfe für die Verfassung der Volksrepublik eintraten.

Zweitausend streikten bei Ford. 2000 Arbeiter der Ford Motor Company traten in den Streik, um gegen die Weigerung der Firma, freiwillig die Löhne zu erhöhen, zu protestieren.

Schulwaffen für Post- und Bankangestellte. Die Hohen Kommission hat der Bundesregierung mitgeteilt, daß deutsche Angestellte die Erlaubnis erhalten können, Schulwaffen zu führen, wenn ihre Berufspflichten dies erfordern.

Adenauer gratuliert Kardinal Freysing. Der Bundeskanzler hat den Bischof von Berlin, Kardinal Graf von Freysing, zu dessen 70. Geburtstag beglückwünscht.

Bruderschaft und Wiederaufrüstung. Die „Bruderschaft“ will im November in Bielefeld eine „Reichstagung“ durchführen, auf der das Thema der Wiederaufrüstung der Bundesrepublik behandelt werden soll.

Wirtschafts-Nachrichten

Die neuen Bierpreise

Nach einer Mitteilung des deutschen Brauer-Bundes schwankt die mit Inkrafttreten des neuen Biersteuergesetzes eintretende Verbilligung des Bierpreises zwischen 20 und 30 Prozent.

Beschränkte Ausfuhr nach Sowjetunion?

Ein Vertreter der amerikanischen Hohen Kommission erklärte in Frankfurt, die alliierte Hohe Kommission erwäge ein Verbot für die Lieferung strategisch wichtiger Rohstoffe an die Sowjetunion.

Mellner Porzellan stark gefragt

Einkäufer aus den USA kauften auf der Leipziger Messe die gesamte Jahresproduktion 1951 an Gebrauchporzellan der Zwiebel- und Weinsubstanzen aus dem Mellner Porzellanwerk auf.

Stahlquote soll erhöht werden

Ein Sprecher des Bundeswirtschaftsministeriums forderte in Bonn, die Stahlquote der Bundesrepublik so schnell wie möglich zu erhöhen.

